

Presseinformation

Nr. 426 / 2014

Kiel, Mittwoch, 29. Oktober 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Bildung / Ersatzschulfinanzierung

Anita Klahn: 11,6 Millionen Euro sind für den Bereich Bildung einfach verlorengegangen

Zur Antwort auf die Kleine Anfrage „Verwendung der nicht verausgabten Mittel bei den deutschen Ersatzschulen“ (Drs. 18/2359) erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Einmal mehr beweist die Landesregierung, dass sie lieber in Bürokratie anstatt in die Köpfe unserer Kinder investiert. Schwarz auf Weiß dokumentiert die Landesregierung, dass in den Jahren 2013 und 2014 rund 11,6 Millionen Euro, die für die deutschen Schulen in freier Trägerschaft im Haushalt vorgesehen waren, nie bei den Schulen angekommen sind. Damit bricht die Geschichte der Landesregierung von auskömmlich finanzierten Ersatzschulen wie ein Kartenhaus in sich zusammen und es wird nur allzu offensichtlich, dass diese Koalition mit ihrer Änderung der Ersatzschulfinanzierung einige der deutschen freien Schulen bis an den Rand des Ruins bringt.

Man könnte ja nun annehmen, dass die nicht verausgabten Gelder dann an anderer Stelle im Bildungsbereich eingesetzt würden, z.B. bei der Inklusion, Sicherung von kleinen Grundschulstandorten oder auch im Hochschulbereich. Man mag es kaum glauben, aber stattdessen wird ein Teil der Mittel tatsächlich dazu verwendet, die erheblichen Bürokratiekosten des überflüssigen Tarifreuegesetzes zu bezahlen.

Nachdem die FDP-Fraktion auf diesen Missstand hingewiesen hatte, kommt jetzt die Ankündigung der Landesregierung, die Schülerkostensätze für die freien Schulen ‚leicht nach oben‘ korrigieren zu wollen. Dieses wird wahrscheinlich nur in homöopathischer Dosis erfolgen und die tatsächlichen Probleme der deutschen Schulen in freier Trägerschaft nicht ansatzweise lösen. Die in diesem und im vergangenen Jahr nicht verausgabten Mittel sind für die Ersatzschulen im Speziellen und für die Bildung im Allgemeinen unwiederbringlich verloren.“